(Fortsetzung von der ersten Seite.)

halten. Was nützen die hellen seidenen Gewänder, die goldgestickten Leibchen! Sie sind nur bestimmt für die Augen ihrer weiblichen Gefährtenz in der Welt darf die mohamedanische Frau mit ihrem Reichthume nicht prunken! Wie gerne möchten sie hinaus in die Welt, aber bei jedem Hufschlag eines entherspringenden Moslems zittert ihr Herz vor Angst, als wenn der vorbeiziehende Reiter ihre Gedanken errathen und sie für diese züchtigen könnte. Und doch wie herabgekommen sind die Männer! Mit Ausnahme der freien mohamedanischen Albanesen sind die Türken frühzeitig verwelkte, herabgekommene Gestalten, die ihre Frauen nur zu schnell vernachlässigen oder gar im Anfalle übler Laune verstoßen. Ist ein Weib gestorben und war sie einst so schön wie eine Huri im Paradiese, es weint kein Mensch eine Thräne um sie, und selbst ihr Grab entbehrt der Zierde eines Denkmals."

Die Amerikaner in Wien.

Bayard Taylor schreibt unterm 10 Mai in betreff der Situation in Wien, soweit die Amerikaner, welche sich dort aufhalten, und die „Unregelmäßigkeiten" der ursprünglich ernannten amerikanischen Ausstellungscommissäre in Betracht kommen, an die „Tribune": „Unsere eigenen Bürger-Souveräne, die sich hier zusammengeschaart haben, befinden sich nicht in der angenehmsten Stimmung: Der Ungeduld der Aussteller unter denselben, die Schwierigkeiten der neuen Commissäre, der Zorn der ursprünglichen Commissäre. Gemüthsaufregungen jeder Art unter den 70 bis 80 „Ehrencommissären" und die unaussprechliche Demüthigung der amerikanischen Bürger, die der Scene zuschauen müssen, machen Wien jetzt eher allem Anderen als angenehmen Aufenthaltsort. Ich wollte zuerst nicht hierüber schreiben, allein es handelt sich dabei um einen Theil der Situation und muß wenigstens Erwähnung davon gethan werden. Die Direction der Ausstellung wartet einfach und ist geduldig. Die meisten Vertreter anderer Länder wissen von der Sache nur wenig und kümmern sich noch weniger darum; selbst die Engländer, soweit meine persönliche Bekanntschaft sich erstreckt beobachten ein höfliches Schweigen, dessen Ursache man leicht daraus fühlt. Unsere Situation ist aber darum in nicht geringerem Grade eine entsetzliche Schmach. Selbst wenn die neue Commission die unvermeidlichen Schwierigkeiten überwunden hätte, wenn das amerikanische Departement in Ordnung wäre und die Eifersüchteleien wegen Plätzen unter den Ausstellern aufgehört hätten, so würden wir die Schmach mit gleicher Schärfe empfinden. Die Wurzel des Uebels liegt tiefer als in den „Unregelmäßigkeiten". dieses oder jenes Commissärs. Wir können sagen, daß die Hauptschuld auf einen Mann fällt, der kein Amerikaner von Geburt ist, sondern ein Wiener. Was ist aber Das für ein System, wenn man, um uns vor der versammelten Welt zu vertreten, dreizehn Executivcommissäre hierher schickt, wovon fünf im Ausland (zwei von diesen in Wien) geboren sind, während sich unter Allen blos zwei oder drei finden, deren Namen dem Volk der Ver. Staaten bekannt sind? Ich weiß, daß einige der suspendirten Commissäre Männer von Charakter und Ehre und durch die Stellung, in die sie gebracht worden sind, sich tief gedemüthigt sehen. Sie haben sich bei dem System der Belohnung von Parteidiensten durch Aemter zu bedanken. Ich will nicht davon reden, wie absurd die Ernennung von Ehrencommissären ist: nur wenige von denselben haben bestimmte Pflichten und keine davon werden durch die österreichischen Beamten anerkannt. Diejenigen, die mit einem bestimmten Zweck und mit Intelligenz kommen, werden ihre Arbeit ruhig abmachen, den Renommisten wird alle Autorität genommen. Die Executivcommission hätte zusammengesetzt sein sollen aus bekannten und geehrten Persönlichkeiten, aus Männern, die durch vorhergehende Studien oder Erfahrungen dafür geeignet waren, aus Männern, die qualifizirt waren, den Commissären aus andern Ländern durch Charakter und Intelligenz auf gleichem Grunde entgegenzutreten. Die New York und Erie-„Ringe" und die Bloßstellung des Credit-Mobilier haben unsern Namen als Nation im Ausland schon genügend geschädigt. Indessen waren dies inländische Angelegenheiten, von denen man hier verwirrte Begriffe hatte. Dies Mal aber ist ein garstiger Rußfleck direkt vor die Augen aller Nationen gerückt worden und zwar bei einer Veranlassung, bei welcher unser Ehrenwappen hätte in neuem Glanze prunken und stolz emporgehalten werden sollen. Jeder ehrliche und offene Amerikaner zu Hause, gleichviel welcher Partei er angehört, wird unsere Schmach begreifen: Die, welche aus der Politik ein Geschäft und aus Aemtern einen Schacherartikel machen, werden und können sie nicht begreifen."

— Ueber das preußische Ministerium berichten deutsche Blätter vom 8. Mai: Im preußischen Ministerium scheint eine völlige Deroute zu herrschen. Daß der Finanzminister Camphausen von der Aufnahme der Steuer-Reform sein Verbleiben im Amte abhängig macht, ist bereits bekannt; ebenso ist der Rücktritt des Handelsministers Grafen Itzenplitz beschlossen (und auch erfolgt.) Der Minister-Präsident Graf Roon will nicht über den künftigen Herbst hinaus in seiner Stellung aushalten. Und nun wird der Weser-Zeitung von Berlin gemeldet, daß auch der Justizminister, Leonhardt, seine Entlassung in aller Kürze zu geben gedenke, weil er körperlich sehr angegriffen sei und sich schon bisher nur durch äußere Gründe habe bestimmen lassen, nicht schon früher auf seinem Rücktritte zu bestehen. Zum Ueberflusse taucht auch wieder einmal das Gerücht auf, daß der Landwirthschaftsminister, Graf Königsmarck, seines Amtes müde geworden, ein Gerücht, von dem die Ultramontanen gierig Act nehmen, um darauf gegen den Fürsten Bismarck Kapital zu schlagen.

— Der alte Thaddäus Stevens hatte in seinem Testament u. A. Folgendes bestimmt: sein Neffe solle den und den Antheil an seiner Hinterlassenschaft erhalten, falls er sich so und so lange gänzlich des Genusses geistiger Getränke enthalte; falls aber der Neffe dieser Bedingung nicht nachkomme, solle der betreffende Theil der Hinterlassenschaft zur Gründung eines Waisenhauses in Lancaster, Pa., der Heimath des alten Volksführers, verwendet werden. Der Neffe ist ein ganz ordentlicher Mann, aber kein Wasserstimpel, und er dachte: Ernähren kannst du dich auch ohne die Erbschaft; und es ist besser, die Waisen bekommen ein Asyl, als daß du nur Wasser trinkst. Demgemäß handelte er. Und so werden die Testamentsvollstrecker jetzt den betreffenden Theil der Hinterlassenschaft, der seine $50,000 bis $100,000 werth ist, zur Gründung eines Waisenhauses verwenden.

— Einer deutschen Stadtverwaltung rühmt sich Fort Wayne in Indiana. Der Mayor, der Schatzmeister, der Chef des Feuerdepartements, der Stadtanwalt, der Straßencommissär, der Marktmeister, zwei Mitglieder des Gesundheitsrathes, der Assessor und von 18 Stadträthen 10 sind Deutsche. Das will viel heißen, und zeigt, daß bei der letzten Stadtwahl in Fort Wayne die Deutschen brav zusammengehalten haben. Die Ind. „Staatszeitung" theilt mit, daß die Temperenzler und der Nativismus das Meiste zu der Einigkeit der Deutschen in jener Stadt beigetragen habe.

Politische Corruption.

Was ist ihre Ursache?

Verschiedene radikale Blätter, darunter der Philadelphiaer „North American," suchen die von den Beamten der Grant-Administration und den Politikern der sogenannten republikanischen Partei verübten Betrügereien und Unterschleife dadurch zu rechtfertigen und zu beschönigen, daß sie behaupten, „Corruption folge immer auf Macht und Gewalt."

Dieser Ausrede läßt sich die einfache und einleuchtende Erwiederung entgegensetzen, daß im vorliegenden Falle die Corruption nicht aus der Macht entspringt, sondern das Wesen und Mark derselben bildet.

Es liegt klar auf der Hand, daß die republikanische Partei kein Jahr lang fortbestehen könnte, wenn sie der Stützen, welche sie aus den an den Stimmkästen begangenen Schwindeleien und den fortwährend aus der Bundeskasse bezogenen Corruptionsgeldern empfängt, beraubt würde.

Wohl läßt sich die „Schwäche der menschlichen Natur" bei den Mitgliedern beider Parteien nicht verkennen,—allein der grelle Contrast und Unterschied, welcher sie kennzeichnet, ist doch in ihren Ansichten über den eigentlichen und wirklichen Charakter unserer Regierung zu suchen.

Die gegenwärtig am Ruder befindliche Partei glaubt, daß die Bundesverfassung dem Präsidenten und Congresse eine quasi kaiserliche Autorität verleihe, und wenn es ihr nicht gelingt, in jenem Instrumente eine Gewähr oder einen Anhaltspunkt für ihre „centralisirende Schemen" zu finden, so nimmt sie zu jenem „höheren Gesetze" welche mit dem „göttlichen Rechte der Könige" in naher Verwandtschaft steht, der sogenannten „öffentlichen Nothwendigkeit" ihre Zuflucht.

Ihr Republikanismus ist von einer so vagen und unbestimmten Beschaffenheit, daß dessen Existenz ausschließlich von der weitesten und einer „mit den Haaren herbeigezogenen" Deutung der Constitution, sowie von der durch dieselbe nicht garantirten, aber angemaßten Autorität abhängt.

Auf „königliche Gewalt" und auf „kaiserlichen Glanz" im legislativen und im exekutiven Regierungszweige ist es bei der herrschenden Partei abgesehen.

Jene, welche an der Spitze der öffentlichen Angelegenheiten stehen, müssen Reichthümer besitzen. Der Präsident muß, nach dem Beispiele ausländischer Fürsten, einen Hof halten. Cabinetsglieder müssen glänzende Empfangs-Festlichkeiten veranstalten und Congreßmänner müssen von der „Elite" Washington's zurückbleiben, wenn sie nicht in eigenen Häusern wohnen und monatlich einen „fetten Schmaus" zum Besten geben können.

Ist es nicht ganz natürlich, daß die individuellen Mitglieder einer Partei, welche an einen derartigen aristokratischen Ton und Glanz gewöhnt werden, sich leichter auf corrupte und schlechte Wege verleiten lassen, als Diejenigen, welche den gesunden Kern einer gleißnerischen Außenseite vorziehen?

Die demokratische Partei begnügt sich mit dem einfachen und schlichten Republikanismus, wie solcher in der **„Magna Charta"** unseres Landes angetroffen wird und besitzt kein ungeschriebenes Statuten-Buch. Sie verlangt keine Gewalt, welche nicht ausdrücklich in dem Fundamental-Gesetze der Republik gewährleistet ist, und hat nicht die geringste Absicht, ihre Vertreter und Diener in den königlichen Purpur oder den kaiserlichen Pomp zu hüllen. Ihr Streben ist darauf gerichtet, durch weise Gesetzgebung und sparsamen Regierungs-Haushalt die „größte Wohlfahrt für die größe Anzahl" zu erzielen und Allen das Recht zum Genusse der Früchte ihrer Arbeit zu sichern, ohne die eine Klasse auf Rechnung der anderen zu erheben oder zu übervortheilen.

Die Anhänger der demokratischen Partei werden an ein einfaches und frugales Regierungswesen gewöhnt und während sie, gleich den übrigen Sterblichen, der Versuchung unterworfen sind, so leiht ihnen doch ihre politische Erziehung und die Basis ihrer erprobten Grundsätze eine wirksame Schutzwehr.

Anzeige.

Herrmann Wahlers, jun., besorgt alle in sein Fach einschlagende Arbeit wie Häuseranstreichen, Graining, Kalsomining, Tapezieren u. s. w. Bestellungen durch die Post finden prompte Berücksichtigung. 3ap

Michael Wetter. Joseph Uhl.

M. Wetter & Co.,

House, Sign & Ornamental

Painters,

Shop: Auf Tumble's Grundstück, Prospektstraße, 12. Ward.

Wir besorgen pünktlich alle in unser Fach einschlagende Arbeiten, wie Schildmalen, zierliche Malereien, Häuseranstreichen, Möbelfirnissen, Verzieren und Anstreichen von Kutschen, und Wagen, Tapetenhängen, u. s. w., und empfehlen uns der Gunst eines verehrten Publikums. 20f73

Gregory & Snover,

Ecke Lackawanna u. enn Av.,

Scranton, Pa.,

haben das großartigste Lager von

Schnupf-, Kau-

und

Rauch-Taback,

Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.

☞ Aufträge von Auswärts werden promp effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2p9) Gregory u. Snover.

Ch. Söllner u. Sohn

befördern

Packete und Gelder nach Deutschland

an irgend eine Adresse; Postanweisungen und Wechsel auf Paris, London und alle Städte Europa's; Schiffsscheine von und nach Europa für Dämpfer und Segelschiffe von Bremen, Hamburg und allen Seestädten; Reisepässe und Notar-Vollmachten ausgestellt, Erbschaften einkassirt, Gold und Silber ausgewechselt, sowie die Ankunft aller Schiffe von Europa angezeigt.

Auch widmen wir Zollhausgeschäften besondere Aufmerksamkeit und besorgen Alles prompt und billig durch eines der besten Häuser in New-York. 27mz73

Charles Ochs

Central Park Hotel,

(vormals Slocum's Insel.)

Der beste Pic-Nic-Platz!

Erstklassiges Lagerbier aus Robinson's Brauerei, feinste Cigarren, Delikatessen und Weine offeriren und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

Charles Ochs.

Joseph Becker,

Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße in Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Neues Möbel-Geschäft

von

Peter Faust

Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Deutsche

Feuer- und Lebens-Vers.-

und

Real Estate Agentur

von Chas. Vetter, 224 Lacka. Ave.

Die solidesten und allgemein als reell anerkanntesten Companien werden vertreten.

Companien.	Assets.
Andes, Cinn,	$1,200,000
Niagara, New-York,	1,000,000
Queen, London u. Liverpool,	10,000,000
Aetna, Hartford,	5,000,000
Republic, New-York,	500,000
Franklin, Philadelphia,	2,000,000
North American, Philadelphia,	800,000
Star, Home, Commerce, Internl.,	2,000,000
Hannover	600,000
Germania Life, New-York,	5,000,000
Teutonia, Chicago, Ill.,	500,000

In Verbindung mit letzterer Compagnie steht der Bismarck-Bund, bei dem ein Mann in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unterstützung von 5—10 Dollars erhält. Pamphlete stehen zur Disposition.

Die beste zuverlässigste und rein deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Amerika ist die Germania, New York, mit einem Capital und Ueberschuß von $5,000,000.

Alle, die sich versichern wollen, werden gut thun, bei Unterzeichnetem vorzusprechen. Die Prämien können vierteljährlich bezahlt werden.

Chas. Vetter, Gen. Agent,

22ag72 224 Lacka. Ave.

Peter Schwarz,

Restauration,

Ecke Northampton und Washington Straße,

Wilkesbarre, Pa.

Diese bequem nahe dem L. V. und L. u. Susq. Bahndepot gelegene Restauration ist zur Aufnahme und Beherbergung von Reisenden bestens eingerichtet, und dieselben finden nebst vorzüglicher Küche, reine Betten und zuvorkommende Bedienung. Solide Leute erhalten Kost und Logis. Ar72

Große Eröffnung

von

Millinery Waaren

bei

Pauli, Lackawanna Ave.

(Zum Zeichen des schwarzen Bären.)

Prachtvolle Hüte und Bonnets.

Die feinsten französischen Blumen.

Bänder in allen Schattirungen.

Fancy Goods für Damen.

Herren Garderobe-Artikel.

Ueberhaupt eine reiche Auswahl der besten und feinsten Artikel für Damen und Herren. 17ap

R. G. Goodman

hat soeben erhalten eine reichhaltige Auswahl von

Kleiderstoffen, Shawls

und

Putzmacher-Artikeln.

Besonders wird die Aufmerksamkeit von Damen auf die überaus prächtigen

Hüte,

Bonnets

und

Blumen

gelenkt, die alle von neuester Mode und dabei geschmackvoll und billig sind.

Damen von Scranton! Sprecht vor bei

R. G. Goodman,

221 Lackawanna Avenue,

und prüft die neuen Waaren, ob Ihr kaufen wollt oder nicht. Es ist der Mühe werth, sie zu sehen. Erkundigt Euch auch nach den Preisen.

Scranton, 17. April 1873.

Frühjahr '73.

Max Rieß u. Co.,

No. 329 Lackawanna Avenue.

Teppiche! Teppiche!

Das größte Lager in der Stadt, zu ungeheuer herabgesetzten Preisen.

Schöne geblumte Teppiche zu 60 Cts.

Gestreifte Teppiche für nur 30 Cts.

Brüßler Teppiche für $1.35, den besten Oil Cloth in allen Breiten zu 50 Cts.

Kleiderwaaren.

Ein reiches Lager in den neuesten Farben zu 25 Cts.

Guten schwarzen Alapacca nur 30 Cts.

Shawls! Shawls! Shawls!

Die größte Auswahl außerhalb New York zu den niedrigsten Preisen.

Federn! Federn! Federn!

die allerbesten von lebenden Gänsen, billig.

Gestickte- und Spitzen-Gardinen, Tisch-Linen, Serwietten, Handtücher, kurz alles, was junge verheirathete Frauen brauchen zur Haushaltung; auch Stoffe für eure Männer zu Röcken und Hosen, und dann Stickereien und Weißwaaren.

Unser Lager ist vollständig.

Reifröcke, Corsets, (Schnürleiber) in allen Größen.

Handschuhe in Glacee, ein großes Lager, sowie auch andere Handschuhe.

Strümpfe für Groß und Klein, für Männer, Frauen und Kinder.

Kurz alles, was ihr nur verlangt, bekommt ihr in dem großen Eck Store, an der Lackawanna Avenue 329, gegenüber der ersten National Bank.

Max Rieß & Co.

Friedrich Weichel,

222 Penn Avenue, Scranton,

hält stets ein wohlassortirtes Lager der besten

Weine & Liquöre,

Schweizer- und Limburger Käse,

und macht hierauf Familien sowie Wiederverkäufer ergebenst mit dem Bemerken aufmerksam, daß seine Waaren nur von bester Qualität sind.

Die Herren Wirthe von Scranton und Nachbarschaft mache ich noch ferner darauf aufmerksam, daß ich ein vollständiges Lager der besten

Gläser und Flaschen

und überhaupt alles in einer Wirthschaft Erforderliche entweder vorräthig halte, oder in kürzester Frist beschaffe, damit sie nicht ferner nöthig haben, ihr Geld an Temperenzler zu hängen.

Scranton, 24. April 1873.

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Surplus Profit, - - $25,000

Präsident—John Handey.

Vice-Präsident—J. C. Burgeß.

Cassirer—Rudolph T. McCabe.

Sekretär—Joseph H. Günster.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Geschäfts-Anzeige!

Der Unterzeichnete macht hiermit dem deutschen Publikum bekannt, daß er wieder sein Geschäft als

Uhrmacher und Juwelier

an Penn Avenue,

gegenüber dem „St. Charles Hotel" eröffnet hat.

Indem er sich für das früher ihm geschenkte Zutrauen bedankt, hofft er, daß solches ihm auch wieder in seinem neuen Geschäft zu Theil wird und wird er alles aufbieten, um alle seine Kunden prompt und billig zu befriedigen.

Peter Hättich,

Uhrmacher, Juwelier und Graveur

29f72 Penn Avenue.

H. G. Dille's

Concert-Saloon,

im früheren Postgebäude, Penn Avenue.

Nachmittags und Abends freie Conzerte; Morgens Lunsch, sowie stets die besten Getränke und Speisen.

Nur man immer rein. H. G. Diller,

1ag72

N. G. Buttermann & Phillips

Verkäufer von

Groceries und Provisionen,

Petersburg, 10. Ward,

halten immer vorräthig die beste Auswahl von Groceries, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen.

4ap72 N. G. Buttermann u. Phil

Gebr. Hunt,

Eisenwaaren-Händler,

Niedrige Feuerroste,

Heiz-Apparate,

Baltimore Heizer,

Kamine,

Ranges,

verkauft zu Fabrikpreisen; ebenso

Eisen-, Stahl- u. Blechwaaren,

Handwerks- und Ackergeräthe.

Gebr. Hunt,

6mz73 Lackawanna, nahe Washington Ave.

An die deutsche Bevölkerung

von Pennsylvanien.

Die

Scranton Trust Comp. & Sparbank

lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, an die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.

Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.

Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71

H. S. Pierce, Präsident.

H. B. Phelps, Schatzmeister.

Thomas Dickson, Vize-Präsident.

Christ. Söllner's

Restauration,

Commercial Alley, gegenüber der Lo ap.

Obiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke achtungsvoll ein, wird auch stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten. 1ag72

Deutsche Hebamme.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Frauen von Hyde Park und Scranton bei vorkommenden Entbindungen, zum Schröpfen, Aderlassen und bei weiblichen Krankheiten überhaupt.

Wohnung: In Wm. Springs Block Jacksonstraße, Hyde Park. 20mz3m

Catharina Köhl.

Philip Robinson,

Bierbrauer,

Cedar Street, Scranton, Pa.

Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10jr6

Jakob Keiper,

Bauschreiner und Contraktor,

Cedarstraße, 11. Ward,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Neubauten jeder Art, besorgt Reparaturen und alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten.

Gute Arbeit und prompte Bedienung wird garantirt. 24ap73

Grocerie-Geschäft

von

Herm. Schürholz,

auf dem Geißenhügel, 12. Ward.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Haushrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toilet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13j71

Willst du bedient sein prompt und fein,

So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

Germania Restauration,

von **Rudolf Blaser,**

199 Lackawanna Avenue

(Zeidlers Block.)

Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.

Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

24o Rudolf Blaser.

Wirths- und Kosthaus.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränke vorfinden werden.

Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselb erhalten.

Andreas Schön.

Germania Hotel,

Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warm und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23j18 Louis Minnich.

Chas. H. Schadt,

Restauration,

Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley, hält stets die besten Weine, Bier, Ale und ander Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24b8

Fred. Rentelhuber

wünscht hiermit seinen zahlreichen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er die Wirthschaft Jak. Schofield's,

No. 30 Public Square, Südseite,

übernommen hat, und wird bestrebt sein, nach wie vor sich die Gunst des Publikums zu erhalten.

Für einen feinen „importirten" Schoppen Rheinwein und ein frisches Glas Bier ist stets gesorgt. 3o72

B. Simon's

Wein & Liquor Handlung,

317 Lackawanna Avenue.

Beste Whisklies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.

Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.

Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18m71

Friedrich Schrader,

Fabrikant von sprudelndem Cronk Bier,

Sarsaparilla und Mineralwasser,

Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.

Porter, Ale und Lagerbier,

in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen im Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.

Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.

Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.

26ba Fr. Schrader.

J. Grieser u. Co.,

Lackawanna Avenue,

widmen dem Leichenbesorger-Geschäft besonder Aufmerksamkeit und können ohne Uebertreibung behaupten, daß sie für diesen Geschäftszweig besser eingerichtet, als irgend eine Firma in Scranton. 11miba

Jackson Haus,

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot,

Lorenz Zeidler, Eigenthümer.

Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist.

Solide Leute können Kost und Logis beim Tage oder der Woche erhalten. 17f70

Lorenz Zeidler.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte

Cigarren-Fabrik

nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.

4ap72 Geo. Grambs.

Vinegar Bitters

Vegetabilisch — Frei von Alcohol

Rein — California

Dr. Walker's

MN

Vinegar Bitters

Niemand kann dies Bitters nach Vorschrift nehmen, und dennoch längere Zeit leidend bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen noch nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört, oder die Lebensorgane unverbesserlich ruinirt worden sind.

Dispepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen des Magens, schlechter Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenleiden und hunderte von anderen schmerzhaften Symptomen sind die Folgen von Dispepsia. Gegen diese Leiden hat das Bitters nicht seines Gleichen.

Gegen Frauenleiden, bei jungen oder alten, verheiratheten oder ledigen Damen, beim Anbruch der Weiblichkeit, wie bei dem Wechsel des Lebens, erweist dies tonische Bitters einen so durchgreifenden Einfluß, daß eine bemerkenswerthe Verbesserung sich bald geltend macht.

Gegen entzündlichen und chronischen Rheumatismus, Gicht, Gallen-, remittirende und intermittirende Fieber, Krankheiten des Blutes, der Leber, der Nieren und Blase, hat dies Bitters nicht seines Gleichen. Diese Krankheiten werden durch verdorbenes Blut erzeugt, das gewöhnlich durch Unordnung der Verdauungsorgane hervorgebracht wird.

Es ist ein gelindes Abführungsmittel, sowohl als ein Tonic, während es noch die besondere Eigenschaft besitzt, als ein mächtiges Heilmittel zur Beseitigung von Congestionen, oder Entzündung der Leber und der Eingeweide, sowie gegen Gallenleiden zu wirken.

Alle Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Mitesser, Pusteln, Beulen, Geschwulsten, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe der Haut und andere Hautleiden, was auch ihre Namen oder ihre Beschaffenheit sein mögen, werden durchgängig durch dies Bitters ausgerottet.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweiß- und windtreibend, nährend, harntreibend, beruhigend, reizlindernd, alterirend und anti-bilios.

R. H. McDonald & Co.,

Droguisten, San Francisco, Cal.,

und Ecke Washington u. Charlton St., New York.

Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

Das alte deutsche Heilmittel!

Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.

Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.

Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.

Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.

Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase

Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.

Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.

☞ Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Engros-Niederlage in Amerika

PETER GUNSTER,

Möbel Händler

und

Leichen-Besorger,

314 & 316 Lackawanna Ave.,

zeigt hiermit dem Publikum an, daß er das früher von M. R. Colvin geführte Möbel-Geschäft übernommen hat und wird sich bemühen, alle seine Kunden durch die beste Auswahl von jeder Art Möbeln zufrieden zu stellen.

Bestellungen und Reparaturen aufs Prompteste ausgeführt.

Ich mache hiermit das deutsche Publikum noch aufmerksam, daß ich mit dem früher geführten Geschäfte nicht mehr in Verbindung stehe.

Mein Geschäftslokal ist 316 „

5j72 Peter Günst

P. R. WEITZEL,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Bankerott-Procurator und Collektions-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt und Forderungen eingetrieben.

Office: im zweiten Stockwerk des Wochenblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 1ag2

Zur

Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.

15b70 Julius Wellner.

Peter Fühler,

Händler in

Weinen und Liquören,

Dunmore, Pa.

Die Unterzeichneten haben das frühere Brodt'sche Lokal in Dunmore übernommen und halten, nebst vorzüglichem Bier, stets ein reiche Auswahl der besten Weine und Liquöre vorräthig zu deren Inspektion sie ei ehrerbietes Publikum freundlichst einladen. Alle Aufträge werden pünktlich ausgeführt. 16mz71

Peter Fühl